



# Evangelische Kirchengemeinde Bruchköbel

## Gemeindebrief



*Und die große  
Sache, die er uns  
versprochen hat,  
bleibt ganz sicher:  
ein Leben, was nie  
mehr aufhören  
wird!*

*1. Brief des Johannes 2:25  
in der Übersetzung der  
Volxbibel*

**Oktober – November 2022**

## Zum Inhalt

In diesem Gemeindebrief finden Sie:

⇒ Auf den Weg	3
⇒ Freud und Leid	4
⇒ In eigener Sache	5
⇒ Ein wichtiges Thema: Umgang mit sexualisierter Gewalt	6
⇒ Kerzen, Gebete und mehr	7
⇒ Warme Orte in kalter Zeit	8
⇒ Herbstwind - ein Gemeindelied im November	9
⇒ Gottesdienste im Oktober und November	10/11
⇒ Compassion	12
⇒ Musik in unserer Gemeinde	13
⇒ Jugendinfo - Krippenspiel	14
⇒ Aus der Kita Regenbogen - neue Erzieherinnen	15
⇒ Aus der Jakobuskirche	16
⇒ Kurz notiert	17
⇒ Job- und Stellenbörse	18
⇒ Impressum	19
⇒ Ewigkeitspsalm	20

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs, der lange, heiße Sommer ist vorüber. Nun beginnt wieder die kalte Jahreszeit und ich merke an mir selbst, dass damit auch die Energie und die Leichtigkeit im Alltag etwas schwindet. Die unterschiedlichen Jahreszeiten erleben wir hier in Bruchköbel voll und ganz, die Natur zwingt uns geradezu den Blick auf sie zu richten.

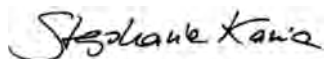
Dankbarkeit erfasst mich dafür, was uns die Erde an Früchten und Gaben zum Leben schenkt. Schon lange ist mir dies nicht mehr so bewusst geworden wie in diesem besonderen, krisenhaften Jahr.

Im Herbst fällt aber auch alles Alte und Verbrauchte sinnbildlich ab. Es macht Platz. Schafft Raum. Leere, die später neu gefüllt werden will.

Das Kirchenjahr spiegelt diese unterschiedlichen Phasen und Bedürfnisse: Im Oktober ist Zeit für Dankbarkeit und Ehre der Schöpfung, im November besinnen wir uns auf unsere Endlichkeit, erinnern an Verstorbene und gedenken dem, was war.

Von Gott begleitet und gehalten, „behütet und getröstet wunderbar“ können wir auch diese Zeit liebevoll annehmen, um neue Kraft zu schöpfen.

Herzliche Grüße,



## Auf den Weg ...

Der Altar ist reich geschmückt mit Obst und Gemüse. Getreideähren rahmen ihn und inmitten der ganzen Fülle liegt ein großer Laib Brot. Ein schönes Bild. Feiern Sie auch Erntedank oder ist es eines der Feste im Jahreslauf, das einfach an Ihnen vorüberzieht? Es gerät ja auch leicht aus dem Blick, wenn man nicht mehr in enger Verbindung mit der Natur lebt und auf eine gute Ernte angewiesen ist. Wer ernten will, hat schon im vergangenen Spätherbst mit der Arbeit begonnen: Da wurde die Saat ausgebracht, die Bäume beschnitten und alles winterfest gemacht. Im Frühling ging es weiter und bald waren die ersten Früchte zu ernten. Früher wussten die Menschen es genau: Jeder Monat hat sein eigenes Gemüse, die eigenen Früchte.

Heute ist das anders. Fast alles ist ja immer und zu jeder Jahreszeit verfügbar – das kann den Blick auf etwas ganz Wesentliches verstellen:

Darauf nämlich, dass es nicht selbstverständlich ist, dass uns die Erde genug zum Leben schenkt und dass wir Anteil daran haben, dass das empfindliche Gleichgewicht der Natur aus dem Tritt gekommen ist. In den vergangenen Monaten mit der langanhaltenden Hitze und dem ausgebliebenen Regen haben wir das deutlich zu spüren bekommen.

Und wir bemerken: Nichts ist selbstverständlich. Alles ist miteinander verquickt.

In diesem Jahr erinnert mich das Erntedankfest daran, neben aller Dankbarkeit

für das, was uns doch geschenkt wurde, vor allem auch das in den Blick zu nehmen, was nicht gut läuft.

Also nicht zu vergessen, dass es noch immer Menschen auf dieser Welt gibt, auch hier bei uns, denen es am Nötigsten fehlt.

Und auch nicht darüber hinwegzusehen, wie bedroht das Leben und unsere Lebensgrundlage sind.

**„Solange die Erde steht  
soll nicht aufhören  
Saat und Ernte,  
Frost und Hitze,  
Sommer und Winter,  
Tag und Nacht.“**

1. Mose 8, 22

Erntedank kann uns unsere Sorge und Verantwortung für die Schöpfung, die Gott uns anvertraut hat, neu entdecken lassen und uns zum Handeln ermutigen, so dass wir jenen, die nach uns kommen, einen lebenswerten Planeten hinterlassen.

Das können wir schaffen – miteinander und im Vertrauen auf Gott, der uns versprochen hat:

*Ihre Pfarrerin  
Christine Binder  
Ev. Kirchengemeinde Roßdorf*





Aus Datenschutzgründen wird diese Seite nur in unserer Printausgabe veröffentlicht.

## Veränderungen beim Gemeindebrief und der Homepage

Vielleicht haben Sie es schon bei der letzten Ausgabe gemerkt: Dieser Gemeindebrief fühlt sich irgendwie anders an. Ja, er riecht sogar anders. Das liegt daran, dass wir zu einer neuen Druckerei gewechselt sind. Sie konnte uns nicht nur langfristig kalkulierbare Produktionskosten anbieten, sondern auch eine ökologisch verträglichere Herstellung.

Soll man aber überhaupt noch einen Gemeindebrief auf Papier drucken? Oder ist die Zukunft nicht ausschließlich digital? Unsere Erfahrung: Der Gemeindebrief ist weiterhin auch in dieser Form wichtig. Viele Rückmeldungen zeigen, dass er innerhalb und außerhalb der Gemeinde aufmerksam gelesen wird. Auch wer sonst viel am Bildschirm ist, freut sich, mal etwas Fühbares in der Hand zu haben. Bei manchen Leserinnen und Lesern liegt der Gemeindebrief auf dem Couchtisch, damit man immer wieder einmal reinschauen kann, oder der Gottesdienstplan wird

aufgehängt. Abgesehen davon ist auch der Energieaufwand für digitale Produkte nicht zu unterschätzen.

Trotzdem sind wir natürlich auch online unterwegs.

Die Homepage [www.jakobuskirche-bruchkoebel.de](http://www.jakobuskirche-bruchkoebel.de) hat ein „Facelifting“ bekommen und soll demnächst um interaktive Elemente erweitert werden. Dafür erscheint der Gemeindebrief in Papierform ab Dezember in einer umfangreicheren Dreimonats-Ausgabe. Wir freuen uns über alle Rückmeldungen!

*P.S. Wir sind auf der Suche nach einem zusätzlichen ehrenamtlichen Layouter / einer Layouterin, um unser Redaktionsteam zu verstärken. Die Druckvorlage wird mit QuarkXPress erstellt. Grundsätzliche Computerkenntnisse sind dafür von Vorteil, eine Einführung in dieses Layout-Programm bieten wir gerne an. Wären Sie bereit, das einmal auszuprobieren? Dann melden Sie sich bitte bei Pfr. Abraham oder Dr. Berndt (Tel. 976713). Vielen Dank!*

**Evangelische Kirche Bruchköbel**

Willkommen | Gottesdienst | Taufe | Trauung | Beerdigung | KiTa Regenbogen | Kinder | Jugend | Gemeindebrief | Kalender

Suchen

**Letzte Aktualisierung**

- Es geht wieder los
- Neuer Gemeindebrief
- Jugendland im Gottesdienst
- Sommer im Blau
- Elter|Kindermusikschule

Es geht wieder los

Aktuelles zu Corona

## Aktiv gegen sexualisierte Gewalt

Aufarbeitung von und wirksamer Schutz vor sexualisierter Gewalt durch haupt- und ehrenamtliche kirchliche Mitarbeitende haben für die evangelische Kirche und ihre Diakonie Priorität. Sexualisierte Gewalt widerspricht dem, was Kirche sein soll: ein geschützter Raum und Zufluchtsort. Deshalb sind wirksame Maßnahmen zur Prävention, Intervention, Aufarbeitung und Hilfe eine zentrale, bleibende Aufgabe für alle Verantwortlichen in unserer Kirche.

Ende Juli hat eine Arbeitsgruppe aus Pfarrern, KV und Jugendmitarbeitern bereits begonnen, anhand der umfangreichen Vorlage des Kirchenkreises zum Schutzkonzept eine Risiko-Analyse zu

erstellen. Diese wird dann dem KV zur Beschlussfassung vorgelegt sowie ein Verhaltenskodex, der als praktische Anleitung in einem Verdachtsfall formuliert sein wird. Gegenwärtig werden bereits erweiterte Führungszeugnisse aller haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, gesammelt und dokumentiert.

In einem dritten Schritt wird das Thema möglichst breit kommuniziert und seitens der Landeskirche bis Ende 2023 Schulungen für alle Mitarbeitende angeboten.

[https://www.ekkw.de/ratgeber/hilfe\\_bei\\_sexueller\\_gewalt.php](https://www.ekkw.de/ratgeber/hilfe_bei_sexueller_gewalt.php)

## Hilfeadressen:

Für alle Altersgruppen:

0800 2255 530

Hilfe für Kinder und Jugendliche:

0800 0116 111

[www.save-me-online.de](http://www.save-me-online.de)

[beratung@save-me-online.de](mailto:beratung@save-me-online.de)

Hilfe für Eltern:

0800 111 0550

<https://eltern.bke-beratung.de>

Frauenhilfetelefon:

0800 0116 016

[www.hilfetelefon.de](http://www.hilfetelefon.de)


Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene:


[www.kein-kind-alleine-lassen.de](http://www.kein-kind-alleine-lassen.de)



**Zentrale Anlaufstelle .help**

Unabhängige Information für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und der Diakonie

 **E-Mail**  
zentrale@anlaufstelle.help

 **Kostenlos und anonym**

**Telefon: 0800 5040112**

Terminvereinbarung für telefonische Beratung

**Mo:** 16.30 – 17.30 Uhr  
**Di bis Do:** 10.00 – 12.00 Uhr

Schon einmal, vor über 30 Jahren, haben Kerzen und Gebete wesentlich dazu beigetragen, dass sich eine brandgefährliche Situation zum Guten wendete. Wieder sind wir in einer Zeitenwende und niemand weiß, wohin sie führt.

Menschen leiden und sterben in unerträglichen Gewaltausbrüchen mitten in Europa. Krieg, Not und Verfolgung gibt es aber auch in vielen anderen Teilen der Welt. In jedem Gottesdienst entzünden wir Kerzen und beten. Wir beten weitreichender als um Sieg – wir bitten um Frieden, Gerechtigkeit und Versöhnung in der Ukraine und überall dort, wo der Mensch dem Menschen zum Feind wird.

Dankbar sehen wir jedoch auch, wie der Mensch dem Menschen zum Nächsten wird: Geflüchtete erfahren Hilfe und Unterstützung. Sie treffen Menschen, die ihre Herzen und Türen öffnen, Begleitung und sogar private Beherbergung anbieten. Kitas und Intensivklassen an Schulen nehmen Kinder aus geflüchteten Familien auf und geben ihnen neuen Halt, weit über die Sprachvermittlung hinaus. In unsere Kita Regenbogen gehen derzeit drei Kinder aus der Ukraine.



Gerne möchten wir Ukraine-Geflüchteten aller Altersstufen die Gelegenheit zu regelmäßigen Treffen in unserem Gemeindehaus anbieten. Die Planungen und Vorbereitungen dazu laufen bereits.

Natürlich brauchen auch viele Menschen im eigenen Land Unterstützung. Es ist

gut zu wissen, dass nicht jede und jeder Helfende alles machen muss und kann. Auf vielen Schultern verteilt, wird die Last leichter. Aber auch wer sich nicht



ehrenamtlich engagiert, kann einen wertvollen Beitrag leisten - durch ein ermutigendes Wort, ein Lächeln und ein freundliches aufeinander Zugehen – und nicht zuletzt im Gebet, über den Sonntagsgottesdienst hinaus.

**Wenn alle unsere Gebete erhört würden, wäre die Welt längst untergegangen.**

**Und doch müssen wir beten, rückhaltlos und voller Vertrauen auf unseren himmlischen Vater.**

**Von dem Beter Jesus müssen wir lernen, damit Gottes Wille geschehe.**

Reinhard Ellsel

## Warme Orte in kalter Zeit

Energiesparen ist in aller Munde – und wird hoffentlich durch jeden und jede von uns auch in die Tat umgesetzt. Was hier und da gewöhnungsbedürftig ist, schont auf lange Sicht die Umwelt und den Geldbeutel.

Auch im Kirchenvorstand machen wir uns dazu Gedanken, zum Beispiel ob eine „Winterkirche“ für uns die richtige Option ist. Manche kleinere Gemeinden ziehen schon seit Jahren während der Heizperiode für die Gottesdienste in ihre Gemeindehäuser um und lassen die Kirchen ungeheizt. Für uns in der Jakobuskirche spricht einiges gegen diese Variante. Zum einen haben wir gerade erst eine sparsamere Heizung eingebaut, zweitens sind viele Gottesdienste so gut besucht, dass es im Gemeindesaal eng würde. Und drittens brauchen wir für unsere Orgel eine konstante (niedrige) Grundtemperatur. In unserer Kirche gibt es also keine Minustemperaturen, so dass der Abstand zur Nutzungstemperatur nicht so hoch ist. Diese wurde allerdings abgesenkt, so dass wir für die Herbst- und Winterzeit empfehlen, die Jacke oder den Mantel anzubehalten. Wolldecken sind ebenfalls vorhanden. Ein defektes Kirchenfenster wurde zwischenzeitlich durch eine Spezialfirma repariert.

Das Kirchencafé nach dem Gottesdienst (jeden zweiten Sonntag im Monat) wollen wir auch im Winterhalbjahr weiter anbieten. Sollten die Corona-Regeln wieder verschärft werden, findet es an Stehtischen im Freien statt.

Und was ist mit den Menschen, die zu Hause trotz Sparens nicht mehr ausreichend heizen können? Für sie überlegen wir, das Gemeindehaus an bestimmten Tagen als „Wärme-Ort“ anzubieten, und sind dazu auch mit anderen Bruchköbeler Institutionen und Vereinen im Gespräch. Wir hoffen, dass es gelingt, auf diese Weise Zeiten in der gesamten Woche abzudecken. Nähere Informationen folgen.



Schließlich noch ein Wort zur verbesserten Kirchenakustik. Die Dachdeckerfirma Baumann hat uns kostenfrei bei der Installation der Raum-Mikros geholfen und durch ihre XXL-Leiter einen aufwändigen Gerüstbau erspart. Dafür ein Dankeschön im Namen der gesamten Gemeinde!

## Herbstwind - Ein Gemeindelied im November

1. Der Herbst-wind hat her - ab ge-weht, das Laub von al - len Bäu - men;  
ein bun - ter Tep-pich, der ver-geht, wie wir mit uns-ren Träu - men.

Die Äs - te steh'n im Re - gen kahl. Der Win - ter

lässt uns kei - ne Wahl in den No - vem - ber - ta - gen.

**2. Die Kinder ziehen durch die Nacht mit Lampen und Laternen.**

**Ein Martinsfeuer ist entfacht. Sie singen unter Sternen.**

**Im Feuerschein Gedanken ziehn, und Bilder kommen in den Sinn, ach, die Novemberfragen!**

**3. Wir sind nicht schuld, dass einst geschah das Morden und das Sterben, doch die Verantwortung liegt da; wir sind es, die sie erben.**

**Wer Deutschland seine Heimat nennt, hat – weiß Gott! – wenn er Auschwitz kennt, Grund zu Novemberklagen.**

**4. Die Mauer teilte  
und fiel dann doch**

**Mit Kerzen wurde  
zur Freiheit**

**einst das Land für alle Ewigkeiten,  
durch Volkes Hand.**

**So ändern sich die Zeiten.**

**demonstriert,  
friedlich hingeführt.**

**Welch ein Novembersegen!**

**5. Das Herbstlaub über Gräber weht.**

**Die Toten ruhn in Frieden.**

**Wer hierher auf den Friedhof geht,  
vom Liebsten hart geschieden,  
mag spüren, dass die Liebe bleibt  
auch wenn der Wind die Blätter treibt  
nun im Novemberregen.**

**6. Novemberwetter grau und trüb  
kann uns jetzt tief berühren,  
wenn wir, was wichtig uns und lieb,  
im Herbst so deutlich spüren.**

**Gott gebe uns in dieser Zeit  
den Glauben und die Dankbarkeit!  
Dann mag Advent es werden.**

**Text: Wolfgang Bromme – Pfarrer in Großsauheim und Wolfgang**

**Melodie: EG 342 – Es ist das Heil uns kommen her**

## Gottesdienste im Oktober und November

1.10.22	Samstag	10-12 Uhr <b>KinderKirche</b>	KiGo-Team
2.10.22	Erntedankfest	10:00 Uhr <b>Erntedankgottesdienst mit Turmtafel</b>	Pfr. Siebert
<hr/>			
9.10.22	17. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr <b>Gottesdienst</b> <b>anschließend Kirchencafé</b>	Pfrin. Martinek
		10:00 Uhr <b>KinderKirche</b>	KiGo-Team
<hr/>			
16.10.22	18. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr <b>Gottesdienst mit Taufe</b>	Pfr. Siebert
		10:00 Uhr <b>KinderKirche</b>	KiGo-Team
<hr/>			
23.10.22	19. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr <b>Gottesdienst</b> <b>anschl. Abendmahlsfeier</b>	Pfr. Dr. Abraham
<hr/>			
30.10.22	20. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr <b>Gottesdienst</b>	Pfr. Siebert
<hr/>			
31.10.22	Reformationstag	18:30 Uhr <b>Gottesdienst zum Reformationstag auf dem „Freien Platz“ mit Posaunenchor</b>	Pfr. Dr. Abraham
5.11.22	Samstag	10-12 Uhr <b>KinderKirche</b>	KiGo-Team
		19:30 Uhr <b>Jugendgottesdienst</b>	L. Schulz und Jugo-Team
6.11.22	21. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr <b>Gottesdienst mit Taufmöglichkeit</b>	N.N.
<hr/>			
11.11.22	Freitag	17:30 Uhr <b>St. Martinsfeier</b> <b>der KiTa-Regenbogen</b>	Pfr. Dr. Abraham und KiTa-Team
13.11.22	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	10:00 Uhr <b>Gottesdienst zum Volkstrauertag mit Wandelkommunion</b>	Pfr. Dr. Abraham

10:00 Uhr	<b>KinderKirche</b>	KiGo-Team
11:30 Uhr	<b>Andacht auf dem Alten Friedhof zum Volkstrauertag</b>	kath. Gemeinde

16.11.22	Buß- und Bettag	19:00 Uhr <b>Gottesdienst am Buß- und Bettag</b>	Pfr. Siebert
19.11.22	Samstag	17:00 Uhr <b>Taufgottesdienst</b>	Pfr. Siebert
20.11.22	Ewigkeitssonntag	10:00 Uhr <b>Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag</b>	Pfr. Siebert
		10:00 Uhr <b>KinderKirche</b>	KiGo-Team
<hr/>			
27.11.22	1. Advent	10:00 Uhr <b>Gottesdienst mit dem Singkreis</b>	Pfr. Dr. Abraham
		10:00 Uhr <b>KinderKirche</b>	KiGo-Team
		17:00 Uhr <b>Ökum. Andacht und Konzert mit „Happy Voices“</b>	Pfr. Dr. Abraham
<hr/>			
3.12.22	Samstag	10-12 Uhr <b>KinderKirche</b>	KiGo-Team
4.12.22	2. Advent	10:00 Uhr <b>Gottesdienst mit Taufe und dem Flötenensemble „Rondo Jakobus“</b>	Pfr. Siebert

## Gottesdienste in den Seniorenheimen

**AWO, Hauptstr. 113, jeweils donnerstags um 15:45 Uhr**

6.10.22	<b>Erntedankfest</b>	Pfrin. Balzer
13.10.22	<b>Gottesdienst</b>	Pfr. Mambu
20.10.22	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>	Pfrin. Balzer
4.11.22	<b>Gottesdienst</b>	Pfrin. Balzer
10.11.22	<b>Gottesdienst</b>	Pfr. Mambu
17.11.22	<b>Wir gedenken unserer Toten</b>	Pfrin. Balzer

**Kursana, Bahnhofstr. 31, jeweils dienstags um 16:00 Uhr**

4.10.22	<b>Erntedankfest</b>	Pfrin. Balzer
1.11.22	<b>Gottesdienst</b>	Pfrin. Balzer
11.11.22	<b>Gottesdienst „Station Feldberg“</b>	Pfrin. Balzer
15.11.22	<b>Wir gedenken unserer Toten</b>	Pfrin. Balzer

Dürren und Missernten, Konflikte und steigende Preise – für arme Familien werden Lebensmittel immer weniger erschwinglich oder sind oft kaum vorhanden. Auf diese weltweite Hungerkrise wollen wir aufmerksam machen. Compassion möchte mit dem Hilfsfonds „Lebensmittel“ in Zeiten des Mangels konkret vor Ort helfen. Damit die Kinder genug zu essen haben. Und nicht nur sie, sondern auch ihre Familien.

# DER HUNGER IST ZURÜCK.

**GEMEINSAM DAS ÜBERLEBEN SICHERN.**

UNTERSTÜTZE WELTWEIT FAMILIEN IN NOT. SPENDE JETZT!



## Musik in unserer Kirchengemeinde



### Saxofonmusik in der Jakobuskirche

Eine eher seltene Instrumentalbesetzung war Ende August in der Jakobuskirche zu hören.

Das Saxophon-Quartett Alicia Biewald, Julian Rosenau, Malin Tobben und Johanna Vonrhein spielte anspruchsvolle Kompositionen aus unterschiedlichsten Epochen. Altenglische Tänze, Tangos, Ragtimes, atonale Werke und augenzwinkernde Weltmusik-Zitate wechselten einander ab, verbunden durch humorvolle und kenntnisreiche Moderationen.

Die vier Mitglieder des hessischen Landesjugend-Blasorchesters musizieren bereits seit mehreren Jahren gemeinsam, sind aber nun erstmals als Quartett aufgetreten. Hoffen wir, dass es von ihnen weitere Konzerte dieser Art geben wird.

### P.o.P. – Power On Pipes

#### Cross-over Konzert in der Jakobuskirche

Unter dieser durchaus berechtigten englischen Überschrift gastierte am 3. September der Organist Christoph Brückner in unserer Kirche.

Bei seinen Konzerten stehen die Begegnungen zwischen der „alten“ Orgelliteratur und modernen Rock- und Popwerken im Blickpunkt, die er äußerst einfallsreich und gekonnt improvisatorisch miteinander verbindet. Dieses Mal waren es Werke von „Jubilaren“, z.B. Heinrich Schütz, mit denen er neue Verbindungen zu modernen Kompositionen entwickelte und dabei auf unserer Orgel wieder einmal besondere Klänge und Klangfarben erzeugte.

Der Erlös der Veranstaltung kam der Ukrainehilfe zugute, dem Organisten sei an dieser Stelle neben dem Beifall noch besonders gedankt.



7. August - Erste Teilnahme der neuen Jugendband am Gottesdienst



Die Ferienaktionen für Kinder...



...fanden mit Lennart Schulz, Anika Kraft und Jutta Bickermann in den Sommerferien statt. Beim Improvisationstheater und Waldtag wurde viel ausprobiert, erforscht und gebaut. Beim Kochtag kauften alle gemeinsam ein, produzierten und „verkosteten“ eine leckere Lasagne. Zum Nachtisch gab es selbstgemachtes Eis.

#### **Den nächsten Jugendgottesdienst...**

...feiern wir am **Samstag, 5. November, ab 19.30 Uhr in der Jakobuskirche**. Organisiert wird er von den Teamern des Projekts „Start Up“, einer Qualifizierung für Jugendliche im Ehrenamt. Alle – auch Ältere – sind herzlich willkommen!

#### **Die Kinderkirche...**

...trifft sich weiterhin **jeden ersten Samstag im Monat von 10 bis 12, ansonsten Sonntags von 10 bis 11 Uhr** in der Kirche und geht dann ins Gemeindehaus rüber. Eingeladen sind alle Kinder ab 5 Jahren!



## Liebe Eltern, ich möchte mich gerne vorstellen

Ich bin Karyna Lamm und seit dem 1. 9. 2022 in der Kita Regenbogen bei der Elefantengruppe als Auszubildende tätig. Ursprünglich komme ich aus der Ukraine und habe dort einen Hochschulabschluss als Sinologin erworben.

Zurzeit wohne ich mit meinem Mann und meiner zweijährigen Tochter in Hanau.

Ich freue mich sehr die gemeinsame Zeit mit Ihren Kindern zu erleben, die zu begleiten und unterstützen.

## Liebe Eltern, liebe Gemeinde,

seit Mitte August gehöre ich zum Team der Kindertagesstätte Regenbogen. Ich bin Sozialpädagogin und arbeite hier als Erzieherin. Für den angenehmen Start bedanke ich mich bei allen und freue mich auf die kommende Zeit.

*Susanne Heller*



## Aus der Jakobuskirche

### Segen für Erstklässler



Achtzehn neue Grundschülerinnen und Grundschüler kamen mit ihren Familien in die Jakobuskirche, um den Gottesdienst zur Einschulung zu feiern.

Gemeinsam mit Pfr. Abraham bauten sie

aus Pappen ein symbolisches Haus, um den Weg ins Schulhaus zu veranschaulichen – aber auch, weil Jesus in verschiedenen Häusern unterwegs gewesen war, um zu predigen und zu heilen. In der Geschichte vom gelähmten Mann (Markus 2) wurde deutlich, wie Jesus auch in schwierigen Zeiten neue Lebensräume schaffen kann. Die Kollekte war für das neue Gemeindehaus einer Gemeinde in Osteuropa bestimmt.

### Hygieneregeln, Abendmahls- und Tauffeiern in der Jakobuskirche

Wie ist es möglich, Taufen und Abendmahl in Präsenz zu feiern und gleichzeitig keine Erkrankungen zu übertragen? Diese Frage beschäftigt seit über zwei Jahren alle Kirchen und Gemeinden, wobei die Antworten durchaus unterschiedlich ausfallen. Da in der Evangelischen Kirche die Gemeinden rechtlich selbständig sind, hat der Kirchenvorstand in solchen Fragen das letzte Wort – die Landeskirche spricht nur Empfehlungen aus. Bei uns hat es sich eingebürgert, während der Gottesdienste durchgehend Mund-und-Nasenschutz zu tragen, so wie im Öffentlichen Personennahverkehr.

Nur Musikerinnen und Musiker (meistens auf der Empore) und Menschen, die im Chorraum den Gottesdienst gestalten und Abstand von der Gemeinde haben, brauchen in dem Moment keine Maske. Wir wissen von einigen Menschen, die besonders infektionsgefährdet sind und die sich freuen, durch diese Maßnahmen an unseren Gottesdiensten teilnehmen zu können.

Bei Taufen brauchen die Familien am Taufstein keine Masken zu tragen, weil sie ohnehin einen Hausstand teilen bzw. bei der Feier zusammen sind. Das Abendmahl feiern wir als sogenannte „Wandelkommunion“: Brotstückchen sind portioniert an Stationen im Chorraum vorbereitet, ebenso die Einzelkelche. So berührt jede und jeder nur die eigenen Gegenstände. Der Gang durch den Chorraum erfolgt mit Abstand und erlaubt es, die Feier zügig und doch in würdiger Form zu gestalten. Wenn Sie es noch nicht erlebt haben – probieren Sie es gerne einmal aus!

## Kurz notiert

Als Ende September die **Jubiläumskonfirmationen** gefeiert wurden, war dieser Gemeindebrief schon auf dem Weg zur Druckerei. Wir werden die Fotos der Jubilarinnen und Jubilare in der nächsten Ausgabe nachreichen, gratulieren an dieser Stelle aber schon einmal sehr herzlich!

Am Erntedanksonntag, den 2. Oktober, wird **Rüdiger Briesewitz** als neuer Kirchenvorsteher unserer Gemeinde im Gottesdienst eingeführt. Er wurde als Nachfolger für Stefan Wegner berufen und hat sich bereits im letzten Gemeindebrief vorgestellt. Begleiten und unterstützen Sie seine Arbeit und die des gesamten Kirchenvorstands auch im Gebet!

In den ersten Oktobertagen (1. bis 11.) sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden wieder zur **Haustürsammlung** unterwegs. Sie sammeln für die Arbeit



mit Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde, unter anderem für Fahrtbeihilfen, den Jugendkeller und die Stelle von Lennart Schulz. Wir danken Ihnen, wenn Sie ihnen die Tür öffnen und sich – falls Sie möchten – mit einer Spende beteiligen!

Danke für die **Spenden**, die beim **Gemeindefest** im Juli eingegangen sind! Nach Abzug der Unkosten ergab sich ein

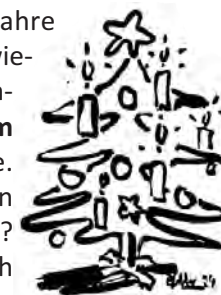
Erlös von 811,69 Euro, der jeweils zur Hälfte an das Waisenhaus Ivanychi und an die Ukraine-Hilfe der Diakonie geht. Die Kollekte vom Gemeindefest-Gottesdienst war für die Arbeit der Telefonseelsorge bestimmt und erbrachte 411,78 Euro. Gott segne Geber und Gaben!



Für den Beginn der **Adventszeit** planen wir wieder die **Cafeteria im Gemeindehaus**. Wer sich während des Weihnachtsmarkts auf-

wärmen und Kaffee und Kuchen genießen will, ist am 1. Adventssonntag, 27. November, zwischen 14 und 17 Uhr herzlich willkommen. Wenn Sie dafür gerne einen Kuchen oder anderes Gebäck spenden möchten – nur zu! Am Samstag und Sonntag nehmen wir Ihre Erzeugnisse im Gemeindehaus gerne entgegen.

Und wie alle Jahre brauchen wir wieder einen schlanken **Nadelbaum** für die Kirche. Haben Sie einen zuviel im Garten? Dann freut sich Frau Merz über Ihren Anruf (über das Gemeindebüro, Tel. 75454). Dankeschön!



## Ge.st.e - Gemeinsam statt einsam - Stellenbörse

Unsere Kontaktgruppe für ältere und alleinstehende Menschen in der Gemeinde freut sich über Zuwachs. Wir heißen „Gemeinsam statt einsam“ und treffen uns etwa alle sechs Wochen zu Besprechungen und Austausch. Kontakt: Pfr. Abraham oder Pfrin. im Ehrenamt Martinek (2945263).



### Wir suchen Unterstützung!

#### Wer hat Lust...



...alle drei Monate den **Gemeindebrief auszutragen?** Auskünfte gibt es bei Frau

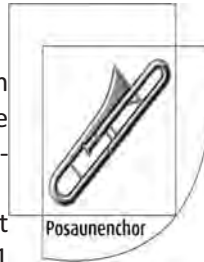
Gräbener, Tel. 75454.

... das „**Streamteam**“ (OBS Studio, YouTu1,5be und die Homepage) zu unterstützen? Einfach Pfr. Siebert anrufen unter Tel. 4349598 oder mailen: holger.siebert@ekkw.de



#### .... auf Blechbläsermusik?

Neben der Mitwirkung im Posaunenchor auch die Möglichkeit, ein Blechblasinstrument zu lernen! Dann ist ein Anruf bei Aljet Harberts richtig: Tel. 0151 11622088.



#### ... endlich wieder gemeinsam zu singen?



Wir freuen uns über frische Stimmen! Nehmen Sie Kontakt auf mit Elke Hoffmann, Tel. 73053.

.... „**Patin oder Pate**“ für Menschen im Seniorenheim zu werden? Kontakte vermittelt gerne Pfrin. Elsbeth Balzer, Tel. 5071132



## So erreichen Sie uns

Evangelisches Gemeindebüro

**Petra Gräbener /  
Andrea Piringer /  
Gabriele Frenzel**

Martin-Luther-Straße 2  
63486 Bruchköbel

Telefon: 06181/75454

E-Mail:

kigem.bruchkoebel@ekkw.de

Internet:

www.jakobuskirche-  
bruchkoebel.de



Jugendarbeit

**Lennart Schulz**  
Telefon: 0157/52234516  
E-Mail: lennart.schulz@ekkw.de



Küsterin

**Karin Merz**



Hausmeister

**Sven Leistner**



Evangelischer Kindergarten  
Kita Regenbogen - Leitung

**Kathrin Olbrich**  
Telefon: 06181/76675  
E-Mail: kita-regenbogen-  
bruchkoebel@ekkw.de



Pfarramt I / Bezirk Süd / geschäftsf. Pfarrer

**Pfarrer Dr. Martin Abraham**  
Hainstraße 69  
Telefon: 06181/71430  
E-Mail:  
martin.abraham@ekkw.de



Pfarramt II / Bezirk Nord

**Pfr. Holger Siebert**  
Brückenstraße 9  
Telefon: 06181/4349598  
E-Mail:  
holger.siebert@ekkw.de



Altenheimseelsorge

**Pfarrerin Elsbeth Balzer**  
Telefon: 06181/5071132  
E-Mail:  
elsbeth.balzer@ekkw.de



Konto **Frankfurter Volksbank**  
IBAN DE36 5019 0000 4201 7725 38  
BIC FFBVDEFF

### Impressum

**Herausgeber:** Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Bruchköbel

**Druck:** GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

**Redaktion:** Dr. Martin Abraham, Stephanie Kania, Hanna Mongan, Rudolf Herfert, Dr. Ernst-Dietrich Berndt

**Mitarbeit:** Petra Gräbener, Andrea Piringer



*Ewigkeits-Psalm*

*HERR, mein Gott, Deine Ewigkeit umgibt mich.  
Sie ist wie ein unsichtbarer Mantel in allen Stürmen der Zeit.  
Meine innere Kraft und mein Vertrauen sind oft erschöpft,  
aber Du umhüllst mich mit Wärme und Licht.  
Du befreist mich von dem sinnlosen Drang,  
alle Rätsel des Lebens hier und jetzt auflösen zu wollen.  
HERR, mein Gott, ich danke Dir und lobe Dich,  
denn am Ende wirst Du alles Leiden verwandeln in Freude.  
Am Ende wirst Du abwischen alle Tränen von meinen Augen.  
Am Ende schenkst Du mir ein neues Leben bei Dir.*

*Reinhard Ellsel*